1922
Lane Medical Library

Medizinische Fakultät der Universität Erlangen.

Ein Fall von excessiv stenosierendem Karzinom (Carcinoma adenomatosum scirrhosum) der Flexura sigmoidea*)

von **Karl Friedrich Schmitt,** Knappschaftsassistenzarzt in **Penzberg** (Oberbayern).

Tag der mündlichen Prüfung: 17/18. Februar 1922.
Referent: Prof. Dr. Hauser.
Dekan: Prof. Dr. Hasselwander.

Auszug aus der Krankengeschichte:

Die 34 Jahre alte Zimmermannsfrau E. S. erkrankte Oktober 1906 an Stuhlverstopfung, die nach 4 Tagen zu einem vollständigen, 4 Wochen anhaltenden Darmverschluß führte. Dann erfolgte reichliche Entleerung und eine relative Besserung bis Mitte April 1907; da trat wieder Stuhlverhalt ein und eine starke Blähung des Leibes. Die Untersuchung bei Aufnahme in die Frauenklinik Erlangen am 4. VI. 1907 stellte fest einen starken Meteorismus, der durch Palpation des Leibes zu keiner bestimmten Diagnose führen ließ. Wahrscheinlichkeitsdiagnose: Stenose im Bereich des Dickdarms — chronischer Ileus. Puls und Temperatur bewegten sich zwischen 72 und 90 in der Minute, bezw. zwischen 37,0 und 37,5. Nach 3 tägigem Aufenthalt (Behandlung bestand in Morphiumeinspritzungen und Einläufen) folgte am 7. VI. morgens Exitus nach raschem Verfall. Als Ursache wurde Darmruptur und Peritonitis perforativa acutissima angenommen. Die am 7. VI. vorgenommene Sektion ergab folgende Leichendiagnose:

Hochsitzendes, hochgradig stenosierendes Karzinom der Flexura sigmoidea, hochgradige Dilatation (30—35 cm Umfang)

*) Auszug aus der Inaug.-Diss. 1922.

401

und Hypertrophie des Dickdarms bei sufficienter Ileo-Coecal-klappe, mäßige Dilatation des Dünndarms, hochgradige Verdrängung des Zwerchfells nach oben (rechte Mamillarlinie zwischen 2. und 3. Rippe) mit Kompression der Brustorgane, anämische Leber, Kompression der Vena cava inferior durch die Leber; hochgradige Hyperämie des Gehirns und seiner Häute.

Der Dickdarm ist 25 cm oberhalb des Anus durch eine circuläre sich außerordentlich derb anfühlende tumorähnlich verdickte 18 mm breite Stelle bis auf 1 lichte Weite von 5 mm Ø stenosiert. Die mikroskopische Untersuchung ergab ein Carcinoma adenomatosum scirrhosum.

In der Literatur sind nur 6 Fälle bekannt, wo die Stenosierung der Flexura sigmoidea wie in unserem Fall primär durch einen Scirrhus des Dickdarms verursacht war. Metastatisch im Dickdarm auftretender Scirrhus ist nicht so sehr selten. Ein ähnlicher Meteorismus (111 cm Leibesumfang) mit seinen Folgeerscheinungen ist wohl nur als Befund bei Hirschsprung'scher Krankheit bekannt.

Der Meteorismus kam zu Stande, weil das Darmlumen verlegt war, nach oben konnten sich die Gase durch Ructus nicht entfernen und die Resorption war durch die in der Darmwand infolge der Dehnung eingetretene Cirkulationsstörung verhindert. Todesursache war die durch die Verdrängung der Leber herbeigeführte Verlegung der Vena cava inferior.

Druck der Universitäts-Buchdruckerei E. Th. Jacob, G. m. b. H., Erlangen.